

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.03.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Interkulturelles und Internationales	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0090 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Preis für "Gesicht zeigen" 2017

Vorlage vom: 14.03.2017

Beschlussvorschlag:

Der Verleihung des Preises für „Gesicht zeigen“ 2017

Preis mit € 500,- an Niels Kunz und Vera van Zandbergen.

Preis mit € 500,- an die Lilienfans gegen Rechts.

Preis mit € 500,- an den Jugendvorstand von vielbunt e.V.

Preis mit € 500,- an die Schülerguides der Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung des Verbrechens“.

wird zugestimmt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 22.03.2017

Nach der Satzung über den Preis für „Gesicht zeigen“ der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom 29.01.2007 wird der Preis an Personen und Gruppen, die ein besonderes Engagement im Sinne von „Gesicht zeigen“ gegen Rassismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus oder Antiziganismus bewiesen haben, verliehen.

Über die Verleihung des Preises entscheidet der Magistrat auf Vorschlag einer Jury.

Nach der Satzung gehören der Jury an:

Der Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Vorsitzender.

Die Leitung des Ausschusses für Soziales.

Die Leitung des Amtes für Interkulturelles und Internationales.

Fünf weitere Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppe „Gesicht zeigen! Weltoffenes Darmstadt!“.

Neun Vorschläge sind fristgerecht eingegangen.

Die Jury hat am 10.03.2017 getagt und vier der neun Vorschläge zur Prämierung ausgewählt:

Einen Preis mit € 500,- sollen der Schüler Niels Kunz und die Schülerin Vera van Zandbergen erhalten. Sie haben sich in herausragendem Maße gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung eingesetzt. Darüber hinaus leisten sie eine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit zum Thema, beispielsweise mit der Herausgabe der Schülerzeitschrift „Vielfalt als Selbstverständlichkeit“, einem Video oder Texten in anderen Zeitschriften.

Einen Preis mit € 500,- sollen die Lilienfans gegen Rechts erhalten.

Der Zusammenschluss „Lilienfans gegen Rechts“ tritt für ein antirassistisches und diskriminierungsfreies Fußballumfeld ein. Sie prägen durch ihre langjährige Arbeit das politische Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und darüber hinaus.

Einen Preis mit € 500,- soll der Jugendvorstand von vielbunt e.V. erhalten. Der Jugendvorstand von vielbunt e.V. setzt sich aktiv gegen Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, insbesondere gegen Homo-, Bi- und Trans*Feindlichkeiten in Darmstadt ein. Mit diesem Engagement trägt der Jugendvorstand dazu bei, dass sich queere Jugendliche hier zuhause fühlen und Darmstadt eine tolerante und weltoffene Stadt ist.

Einen Preis mit € 500,- sollen die Schülerguides der Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung des Verbrechens“ erhalten. Die sechs Schülerguides arbeiteten im Rahmen des Mitmachprojekts zur Ausstellung in ihrer Schul- und Freizeit ehrenamtlich am Programm der Ausstellung mit und stellten sich mit ihrem Engagement rassistischen Haltungen entgegen

Darmstadt, den 14.03.2017
531/pl

Der Dezernent I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister